Die Hellgrünen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens**

Band (Jahr): **72 (1999)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Hellgrünen

Ausbildungsziele Wettkampf Qm, Four, Four Geh

Bekanntlich finden am 1. und 2. Oktober in Drognens die Schweizerischen Wettkampftage des Schweizerischen Feldweibel-, Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweiz. Militärküchenchefs statt. Kürzlich hat der Wettkampfkommandant Kom D Stabsadj Hans-Rudolf Walser die Ausbildungsziele «Wettkampf Qm, Four, Four Geh» formuliert. Allfällige Änderungen bleiben vorbehalten!

1.1. Pistolenschiessen
In einer Kurzdistanzanlage auf 25 m ein kommandiertes Feuer auf Olympiascheibe (Form 34.17) bestehend aus 2 Probeschüssen in je 30 Sek. (am Schluss gezeigt), einer Serie à 5 Schuss in 2 Min. (am Schluss gezeigt) und einer Serie à 5 Schuss in total 30 Sek. (am Schluss gezeigt) schiessen.
(Vor dem Feuerbefehl Arm/Arme mit der Waffe max. 45° Richtung Ziel gesenkt.)

1.2. Allgemeines Wissen
10 bis 15 Fragen bzw. Problemstellungen aus dem aktuellen Zeitgeschehen bzw. der Zukunft (Wirtschaft, Politik, Sport, Kultur, Sicherheitspolitik und Kreativität) beantworten bzw. lösen.

1.3. Kameradenhilfe/ACSD
Mängel in einem Vdt Nest erkennen, den Betrieb eines Vdt Nestes erklären und den san tech Patientenweg bis zur Einlieferung in die San Hist beschreiben. Eine Patientenetikette richtig ausfüllen.

Die Merkpunkte der ABC-Abwehr meistern.

2.1. Körperliche Leistungsfähigkeit
Seinen persönlichen Trainingszustand (Fitness) richtig einschätzen und auf einer vorgegebenen Route (Waldwege) mit dem alten Militär-Fahrrad bestätigen.

2.2. Panzer- und Flugzeug-Erkennung
Die Panzer und Flugzeuge der Schweizer Armee erkennen.

2.3. Kartenkenntnisse/ Geländepunkt bestimmen
Standorte im Gelände, auf Fotos und Plankrokis erkennen bzw. bestimmen und auf die Landeskarte übertragen. Mit dem Rectakompass Richtungen bestimmen und Distanzen im Gelände bestimmen.

3. Truppenhaushalt (TH)
(Grundlage: Neues Reglement 60.1 TH, gültig ab 1.1.99)

3.1. Verpflegungsverteilung
Eine «Fassstrasse» im Felde bzw. stationär (Ukft) reglementarisch korrekt einrichten, Verantwortungsbereiche vor, während und nach der Vpf Verteilung aufzeigen.

3.2. Hygiene, Umweltschutz, Abfälle (LIA)
Die Kontrollkriterien (CCP) anhand eines vorgegebenen Verpflegungsplanes den Gerichten zuteilen.

Fallbeispiele nach Lebensmittelgesetz vorschriftsgemäss beurteilen.

3.3. Sparmassnahmen im Truppenhaushalt
Realisierbare, legale Sparmassnahmen im TH vorschlagen. Einen Vpf Plan infolge hohen Passivsaldo in der Zwischenbilanz nach 10 WK-Tagen für die restliche WK-Dauer (9 Tage) anpassen.

4. Rechnungswesen

4.1. Unterkunft/Gemeindeabrechnung (VR 99)
Eine vom Four Geh erstellte Gemeindeabrechnung überarbeiten und bereinigen.

Bei Unstimmigkeiten betr. Einquartierung zwischen Truppe und Gemeinde bzw. Logisgeber konkrete Lösungswege finden und aufzeigen.

4.2. Kassawesen (VR 99)
Verschiedene finanzielle bzw. Kom D Vorkommnisse bearbeiten und bei allfälliger Berechtigung über die entsprechende Kasse abwickeln.

4.3. Lieferanten
(Bestellung, Lieferung, Rechnung)
An Hand der Bestellungs-, Lieferungs- und Rechnungskontrolle (Form 17.54), dem Rekognoszierungsbericht (Vereinbarungen Lieferanten) und dem Merkblatt Vpf Kredit und Richtpreise Lieferanten-Rechnungen prüfen und bei Bedarf richtig stellen.

5. Four on the road

5.1. Reise und Transporte
(VR 99/Broschüre SBB)
Für diverse militärische Aktivitäten/Transporte die Vorgehensweise betr. Benützung öffentlicher/privater Verkehrsmittel aufzeigen und die entsprechenden Trsp Gutscheine, Trsp Aufträge bzw. Billette korrekt ausfüllen.

5.2. Befehlsgebung/Führung
Nach erfolgter Befehlsausgabe des Einh Kdt die persönliche Lagebeurteilung vornehmen, einen Entschluss fassen und die nötigen Befehle erteilen.

6. Dauerauftrag
(Zwischen Start und Ziel zu erledigen.)
Regl. 60.6 Kochrezepte
Eine Zwischenverpflegung im Gelände zeitgerecht herstellen. (Ist am Ziel abzugeben.)

Interessiert? Ihr Sektionspräsident weiss noch mehr!

Bereits im vergangenen Januar konnte Projektleiter Urs Bühlmann (mit dem Rücken gegen die Kamera) die neuste Version von «Foursoft» übergeben.
Foto: Meinrad A. Schuler

Heute (endlich) mit Bestellformular

-r. In der letzten Ausgabe berichtete ARMEE-LOGISTIK ausführlich über die offizielle Übergabe der dritten Generation von «Foursoft» (ab Seite 9, Februar 1999). Diese brandaktuelle Version «Foursoft-Office» ist ab sofort erhältlich. Durch ein Versehen blieben leider die in der Februar-Nummer angekündigten Bestellformulare in der Druckerei liegen. Nun sollte es aber klappen, dass in dieser Ausgabe von ARMEE-LOGISTIK ein offizielles Bestellformular für die neue Windows-Version beiliegt. Wir bitten um Kenntnisnahme und entschuldigen uns für die unangenehme Panne.

Herausgepickt

Liebe Leserinnen und Leser

Unsere Sektionsberichterstatter sind in der Holding-Position, wie die Flieger sagen würden: Die verschiedenen Haupt- und Generalversammlungen stehen im Frühlingsmonat März an. Die Beiträge sind in diesem Monat entsprechend kurz, da kaum andere Anlässe geplant sind. Auch ist vom Jahreswechsel her wenig zu berichten. Wir sind daher um so mehr gespannt, wie die verschiedenen Versammlungen ausgehen werden!

Einige Sektionen haben aber auch bereits interessante Anlässe im frühen Frühling angekündigt: F/A-18-Zusammenbau und Cart-Racing, um nur zwei sehr interessante Anlässe - wenn auch nicht typische Fouriertätigkeiten - zu nennen.

Bis zur nächsten Ausgabe!

Euer Redaktor
Sektionsnachrichten
Daniel Kneubühl

In eigener Sache

-r. Internet brennt vor allem bei jungen Freaks gewaltig unter den Fingernägeln. Internet soll künftig auch für Armee-Logistik kein Fremdwort mehr bedeuten. Unter der Federführung von Daniel Kneubühl, Redaktor Sektionsnachrichten sind bereits die ersten Schritte unternommen worden, um das Internet für Armee-Logistik salonfähig zu machen. Die entsprechenden Fäden laufen bei Daniel Kneubühl zusammen. Allfällige Anregungen und Wünsche können direkt an ihn gerichtet werden. Ab der Mai-Nummer veröffentlicht Armee-Logistik entsprechende Tipps + Trends.

031/342 81 27

... lautet die geschäftliche Faxnummer unseres Redaktors der Sektionsnachrichten, Daniel Kneubühl. Übers E-Mail ist er erreichbar:

dko@bluewin.ch
oder Geschäft
daniel.kneubuehl@swisscom.com

Vize-Präsidentin

Name	Four Tanja Del Bianco
Geboren	30. Januar 1977
Adresse	Neumattstrasse 19 4612 Wangen b. Olten
Beruf	Sachbearbeiterin Northern Assurance
Mil Einteilung	San Mat Kp II/81
Im Verband	seit Frühling 1998
SFV-Werdegang	Vize-Präsidentin seit März 1999
Militär	Transport-RS Sommer 1997 als Fahrerin III/1 Wangen a.A. Trsp UOS Herbst 1997 in Burgdorf Abverdienen des Kpl Winter 1998 in Wangen a.A. Fourierschule Frühling 1998 in Bern
Hobbies	Biken, Fitness/Aerobic, Joggen, mit Freunden etwas unternehmen, kochen (italienische Küche)
Motivation	Ich lerne gerne immer wieder etwas Neues und gebe das Erlernte gerne anderen Menschen weiter.

Agenda Aargau

Sektion

April
20. Zusammenbau F/A-18 (mit Sektion Zentralschweiz) — **Emmen**

Mai
12. Besuch Fliegermuseum (mit Artillerieverein Aargau) — **Dübendorf**

Anmeldungen oder Auskünfte: Adj Uof Sven Külling, c/o Kdo Four Schule, General-Guisan-Kaserne, 3000 Bern 22; Telefon 031 324 44 88, Fax 031 324 44 90, Natel 079 407 96 55

Stamm Zofingen

April
9. Bärenstamm ab 20 Uhr — **«Schmiedstube», Zofingen**

Informationsabend Neuerungen BABHE

Aufmerksame Zuhörer verfolgten in Aarau die Ausführungen der beiden Referenten. Foto: René Hochstrasser

(R.H.) Am Freitag 30. Januar erhielten die anwesenden Mitglieder im grossen Filmsaal der Kaserne Aarau von den Herren Lüthi (BABHE) und Schanz (TH) einen groben Einblick in die Neuerungen 1999. Die Zeit reichte jedoch nicht für eine Vertiefung der Materie. Als eine der ersten Sektionen durften die Anwesenden im soeben erschienenen Vorabdruck des neuen Truppenhaushaltes blättern. Sowohl die Neuerungen im BABHE als auch der neue Truppenhaushalt (TH) sind mit grossem Interesse aufgenommen worden. Es bleibt also nur noch die Umsetzung der neuen Punkte und Formulare in die Praxis im nächsten FDT.

In Kürze

-r. Am 5. März hielt die Sektion Aargau des Schweizerischen Fourierverbandes in Teufenthal die 77. Generalversammlung ab. Aus dem umfangreichen Jahresbericht des Präsidenten Hans-Ulrich Schär nun einige Schwerpunkte:

4-Jahres-Plan

1997 Konsolidierung
1998 Qualitätssteigerung und -sicherung
1999 Hellgrüne Wettkampftage
2000 Regelung Nachfolge, Niveau aufrecht erhalten.

Erfreut stellt der Vorsitzende fest, dass die angestrebten Punkte bis jetzt problemlos eingehalten werden konnten.

Internet-Homepage

Seit Mitte 1998 hat unsere Sektion ihre eigene Homepage auf der Internetseite des Gesamtverbandes. Die Adresse lautet «www.fourier.ch». Dort befinden sich wichtige Adressen und Hinweise zur Sektion, Informationen über kommende Anlässe und Rückblicke auf vergangene Aktivitäten.

Ausblick

Wie festgestellt werden kann, war der Vorstand und die Technische Kommission recht aktiv. Wir haben das angestrebte Niveau beinahe erreicht, trotzdem werden wir uns auch inskünftig bemühen, weitere Verbesserungen anzustreben. ... Wir werden uns bemühen, auch 1999 zu einem sehr erfolgreichen Jahr der Sektion Aargau zu machen.

Inhalt

Aargau	**9**
Beider Basel	**10**
Bern	**11**
Graubünden	**11**
Ostschweiz	**12**
Ticino	**13**
Zentralschweiz	**13**
Zürich	**15**

AGENDA BEIDER BASEL

Sektion

April 24.	**Sektionswein-Apéro**	**Maisprach**

Pistolenclub

März 27.	**8-12 Uhr freiw. Übung und Obligatorisches Programm**	**Allschwilerweiher 25 m**
April 10.	**14-17 Uhr freiw. Übung und Obligatorisches Programm**	**Allschwilerweiher 25 m**

Amt des Präsidenten noch nicht besetzt

Am 14. Februar fand im «Schönen Haus» am Nadelberg in Basel die 79. ord. GV statt. Einer der Ehrengäste, Oberst Urs Rütti, gab in seiner Ansprache einige Denkanstösse zur bevorstehenden Armeereform.

ml. Ein gewichtiges und auch tragisches Ereignis im Vorfeld stellte die diesjährige Jahresversammlung auf eine harte Bewährungsprobe. Das Ableben des Präsidenten Thomas Müller Mitte Januar machte viele der bereits getroffenen Vorbereitungen gegenstandslos und so musste der Vorstand relativ kurzfristige Entscheidungen treffen.

So durfte denn Vizepräsident Thomas Casari an die 40 Mitglieder, verschiedene Ehrenmitglieder und einige Ehrengäste in den 600 Jahre alten Kellergewölben begrüssen. Darunter war auch unser Zentralpräsident Adrian Santschi und Oberst Urs Rütti, Kreiskommandant Basel-Stadt. Entschuldigt war für diesen Anlass neben anderen der Basler Regierungsrat Jörg Schild.

Thomas Casari verlas zum Auftakt den Nachruf an Thomas Müller, wonach eine Gedenkminute an den Verstorbenen unter besinnlichen Trompetenklängen folgte.

Verschiedene Wahlen

Nach Gutheissung der verschiedenen Jahresberichte durch die Mitglieder ging man über zu den Wahlen. Neben einem neuen Sektionsberichterstatter und Zeitungsdelegierten, Franz Büeler trat hier in dieser Funktion zurück, musste auch ein neuer Präsident gefunden werden. Die Pistolensektion hatte ebenfalls einen Rücktritt zu verzeichnen. Ernst Niederer trat hier aus der Kommission zurück. Schnell war ein Tagespräsident für die Wahlgeschäfte gefunden: Max Gloor stellte sich hier einmal mehr zur Verfügung.

Als Auftakt würdigte der Tagespräsident auch von seiner Seite den verstorbenen Präsidenten und stellte ihm ein gutes Zeugnis aus. Daraufhin kam natürlich die Frage auf, wer denn sein Nachfolger wird. Thomas Casari, Vizepräsident der Sektion, wollte sich allerdings partout nicht zur Verfügung stellen. Es mochte sich auch keiner der im Raum anwesenden Stimmberechtigten für dieses Amt begeistern. So blieb Max nichts anderes übrig, als dieses Amt für ein Jahr vakant zu lassen, in der Hoffnung, dass bis zur Generalversammlung im hoffnungsvollen Jahr 2000 ein Nachfolger gefunden sein wird. Es war auch zugleich ein stiller Aufruf nicht zuletzt an alle Neumitglieder, sich aktiv im Verband zu beteiligen. Die laufenden Geschäfte werden vorerst für ein Jahr vom Vizepräsidenten wahrgenommen.

Seinen Rücktritt gab der Sektionsberichterstatter Franz Büeler bekannt, welcher jedoch seinem Nachfolger Michel Lussana dieses Amt übergeben konnte. Ernst Niederer, Mitglied der Schiesskommission, trat ebenfalls zurück. Für ihn konnte jedoch kein passender Nachfolger gefunden werden.

Die übrigen Vorstandsmitglieder sowie die Mitglieder der Schiesskommission wurden in globo in ihrer Funktion für ein weiteres Jahr bestätigt. Nach dem Rücktritt des Veteranenobmanns Günther Siegmann im vergangenen Jahr konnte jetzt sein Nachfolger J.P. Gamboni dieses Amt antreten. Als erster Revisor fungiert Reto Jemmi, zweiter Revisor wird Hans-Ruedi Schneider, unterstützt durch Suppleant Chris-toph Herzog.

Jahresprogramme genehmigt

Die beiden Jahresprogramme sowohl der Sektion selbst als auch des Pistolenclubs wurden einstimmig genehmigt. Auch das Budget für das kommende Jahr fand Zustimmung. Die Jahresbeiträge bleiben unverändert.

Ehrungen

Anschliessend durfte Lukas Thummel dem bisherigen Sektionsberichterstatter Franz Büeler für seine geleistete Arbeit danken. Über zehn Jahre leistete er dem Verband gute Dienste. Er wurde mit einem Gutschein für eine Gletscherlandung belohnt. Ebenfalls gewürdigt wurde Ernst Niederer. Er trat als Mitglied der Pistolensektion zurück und Paul Gygax fand hier die passenden Worte, um ihm zu danken. Er durfte drei Flaschen Wein entgegennehmen.

Referat

Zum Abschluss der GV hielt Oberst Urs Rütti ein interessantes Referat über die bevorstehende Armeereform 200X, über die neue Gefahrensituation, die sich der Schweiz stellt, über den neuen sicherheitspolitischen Auftrag – Friedensförderung, Existenzsicherung, Verteidigung/Raumschutz – und die künftige Verteilung der Aufträge zwischen Bund und Kantonen. Er machte darauf aufmerksam, dass man künftig eher bei den kombattanten Truppen abbauen sollte und die Logistik beibehalten beziehungsweise ausbauen muss.

Grussbotschaften

Grüsse aus der Offiziersgesellschaft Basel-Stadt überbrachte uns Stefan Huber. Von der Offiziersgesellschaft Baselland ergriff Präsident Hptm Christian Wind das Wort. Er blickte nochmals mit Freude auf den gemeinsamen Besuch an den Armeetagen vom Fourierverband und der Offiziersgesellschaft zurück und liess verlauten, dass ein solcher Anlass gerne wiederholt werden sollte. Vermehrtes Zusammenarbeiten auch zwischen den Gradverbänden wünschte er sich.

Adrian Santschi, Präsident des Zentralvorstandes, überbrachte Grüsse von demselben und blickte ebenfalls mit Trauer auf das Ableben von Thomas Müller zurück.

Nach einem Apéro wurde dann der Abend bei einem guten und gemütlichen Nachtessen im Club «Pro Ticino Basilea» beschlossen.

NEUE ANSCHRIFTEN

Präsident ai:

Four Thomas Casari, Biseckstrasse 35, 4127 Birsfelden
Telefon Privat 061 313 57 22; Geschäft 061 415 53 09; Fax 061 415 56 33.

Adressänderungen

Four Andreas Sulser, Gilgenbergerstrasse 21, 4053 Basel
Telefon Privat 061 333 10 25; Geschäft 061 337 25 75; Fax 061 337 25 80.

Sektionsberichterstatter

Four Michel Lussana, Mülhauserstrasse 88, 4056 Basel
Telefon Privat 061 382 97 35; Geschäft 061 324 88 03; Fax 061 324 87 60.

Schützenmeister/ Berichterstatter:

Four Paul Gygax, Kleinriehenstrasse 78, 4058 Basel
Telefon Privat 061 603 29 15; Geschäft 061 288 63 14; Fax: 061 727 24 38.

LETZTER SEKTIONSWEIN-APÉRO

Zum letzten Mal wird im kommenden Monat ein Apéro durchgeführt, bei welchem neben unserem Sektionswein weitere Spezialitäten degustiert und angekauft werden können.

as. Am Samstag, 24. April treffen wir uns bei unserem Wein-

bauern Hans Graf in Maisprach zu einem gemütlichen Apéro. Zwischen 10 und 13 Uhr werden wir zum letzten Mal unseren Zweispänner zum Verkauf anbieten. Daneben werden wir aber auch die Möglichkeit haben, frisches «Buurebrot» mit Speck und Käse sowie verschiedene selbstgebrannte Köstlichkeiten zu probieren respektive für den Eigenbedarf zu kaufen.

Auf Grund der schwachen Nachfrage während der letzten zwei Jahre wird der Vertrieb und Verkauf unseres eigenen Maisprachers eingestellt.

In eigener Sache

Liebe Leserin
Lieber Leser

Wie Sie bereits aus dem Artikel über die Generalversammlung entnehmen konnten, trat der bisherige «Schreiberling» des Sektionsteils Franz Büeler per letzter Jahresversammlung zurück. An seine Stelle trete ich und so möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen.

Mein Name ist Michel Lussana, wohnhaft an der Mülhauserstrasse 86 in Basel, geboren am 14. Juli 1976. Aufgewachsen bin ich am Jurasüdfuss im schönen Kanton Solothurn, genauer gesagt in Luterbach. Ich habe 1995 meine Lehre als Chemielaborant bei der Wander AG in Bern abgeschlossen und bin seither als socher bei Novartis Pharma AG in Basel tätig.

Im letzten Sommer habe ich die Fourierschule in Bern absolviert und anschliessend meinen praktischen Dienst in Moudon geleistet. Seit Februar bin ich nun in meiner neuen Funktion in der Sektion unseres Gradverbandes tätig. Ich freue mich auf eine vielseitige und abwechslungsreiche neue Aufgabe.

Michel Lussana

Pistolenclub

Winterausmarsch

Trotz der in den Medien erwähnten Grippewelle fanden sich alle 24 Angemeldeten pünktlich in Dornach ein. Das Postauto führte uns über Gempen nach Hochwald. Die Gegend präsentierte sich in traumhaft schönem Winterkleide und die Sonne lachte fröhlich dazu. Wegen Nichtbenützbarkeit des reservierten Pistolenstandes in Büren musste das Schiessen äusserst kurzfristig nach Seewen verlegt werden, was zur Folge hatte, dass die Ausmärschler eine etwas weitere Distanz marschieren mussten. Vorsorglich wurde die Mittagessenszeit um eine halbe Stunde verschoben, was sich als richtig erweisen sollte.

Dank des spontanen Einspringens der Pistolenschützen von Seewen konnte das Programm überhaupt geschossen werden; zusätzlich organisierten sie für uns als Zwischenverpflegung herrlich warme Frikadellen. Nach einer weiteren Marschleistung wartete in Büren ein Mittagessen mit allem Drum und Dran auf uns. Sozusagen als Vorspeise zum Dessert gab es auch noch die Rangverkündigung. Den Ausmarsch-Wanderbecher durfte Stephan Bär für ein Jahr in Obhut nehmen. Auf Rang zwei etablierte sich Überraschungsmann Gerhard Bitzi. Rang drei teilten sich punktegleich Rupert Trachsel, Werner Flükiger und Paul Gygax. In Liestal verteilte sich die Gesellschaft in verschiedene Richtungen.

Die Schiesskommission hofft auf ähnlich tolle Witterungsverhältnisse am 29. Januar 2000.

Das neue Waffengesetz

Auf Grund des seit dem 1. Januar 1999 in Kraft befindlichen Gesetzes empfiehlt die Schiesskommission:

- **Pistole und Magazin/Munition möglichst getrennt und diebstahlsicher aufbewahren.**
- **Pistole zum und vom Schiessstand nicht sichtbar tragen.**
- **Keine Patronen im Magazin.**

Die Befolgung dieser wesentlichsten Vorschriften könnte unter Umständen viel Ärger ersparen.

Agenda Bern

Sektion

Mai 14.	**2. Kart-Racing**	**Lyss**

Ortsgruppe Oberland

April 6.	**Stamm ab 20 Uhr**	**«Rössli», Dürrenast**

Ortsgruppe Seeland

April 14.	**Stamm ab 20 Uhr**	**«Jäger», Jens**

Hauptversammlungen

(Kn) Die Hauptversammlung der Sektion Bern hat am 13. März in Oberhofen stattgefunden. Wir berichten mit einem ausführlichen Bericht in der nächsten Ausgabe.

Die Hauptversammlung der Pistolensektion wurde am 25. Februar abgehalten.

Dieser Termin liegt nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe. Deshalb berichten wir darüber im nächsten Monat.

Agenda Graubünden

Sektion

April 6.	Stamm ab 18 Uhr	«Rätushof», Chur

Gruppo Furieri Poschiavo

aprile 8	dalle ore 18.00	«Suisse», Poschiavo

Vor 50 Jahren

-r. Am 24. April führten wir in Chur unsere Generalversammlung durch. Die Herren Major Mattle, techn. Leiter der Sektion Zürich, und Hptm. Hol aus Zürich, die beide speziell den Älteren unter uns keine Unbekannte sind, wohnten unserer Tagung bei. Im Jahresbericht gab Fourier Schmid (in Vertretung des abwesenden Präsidenten) einen Überblick über die im abgelaufenen Jahr auf militärischem Gebiet geleisteten Arbeiten.

Im Besonderen wurde berichtet über die Schaffung des neuen VR. und die Einführung der neuen Truppenbuchhaltung sowie über die Angelegenheit Gleichstellung Feldweibel/Fourier. Mit Genugtuung nahm die Versammlung Kenntnis von der wenigstens teilweisen Erfüllung des alten Postulats der Fouriere, das nun endlich nach jahrzehntelangem Kampf zum guten Ende geführt werden konnte. ... Der Jahresbeitrag ist weiterhin auf Fr. 7.– festgelegt und der Vorstand in globo bestätigt.

Adress- und Gradänderungen

Verbandsmitglieder

an die Präsidenten der Sektion oder an die Meldestelle in der (alle zwei Monate) erscheinenden Rubrik «SFV und Sektionen».

Freie Abonnenten

an Triner AG, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz
T 041 819 08 10
F 041 819 08 53

Agenda Ostschweiz

Sektion

April
24. Besichtigung Ausschaffungsgefängnis — Widnau

Mai
29. Delegiertenversammlung SFV — Bellinzona

Ortsgruppe Frauenfeld

April
9. Monatsstamm — «Pfeffer», Frauenfeld

Mai
7. Monatsstamm — «Pfeffer», Frauenfeld
16. Familienausflug — Raum Thurgau

Ortsgruppe Oberland

April
17. Stamm mit Kegeln/Bowling — Oberland

Mai
28. Pistolenschiessen

Ortsgruppe St. Gallen

Mai
8./9. Schweiz. Zweitagemarsch — Raum Bern

Ortsgruppe Wil und Umgebung

April
9. Jasshöck/Monatsstamm — «Freihof», Wil

Mai
7. Kegelabend — Wil

Besichtigung

Der ursprünglich für den 10. April vorgesehene Anlass muss auf Samstag 24. April verschoben werden.

(EHU) Themen rund um das Asyl- und Flüchtlingswesen füllten in den vergangenen Monaten unsere Tageszeitungen wie selten zuvor. Auch die Armee hat seit Herbst 1998 in diesem Zusammenhang neue Aufträge erhalten. Grund genug, uns ebenfalls näher damit zu befassen. Unsere Einladung richtet sich an alle Sektionsmitglieder samt Partner/innen und weitere Interessierte.

Wir treffen uns um 17 Uhr beim Polizeiposten Widnau (vis-à-vis Hotel Metropol); Parkplatz beim Hotel.

René Hungerbühler wird uns Informationen aus der Sicht der St. Galler Fremdenpolizei geben. Durch das Ausschaffungsgefängnis Widnau wird uns Adalbert Nigg führen. Von ihm erfahren wir, durch Beispiele dokumentiert, welche Aufgaben dabei zu lösen sind.

Unser Rundgang dauert zirka zwei Stunden und wird abgerundet mit einem offerierten Aperitif; anschliessend fakultatives Nachtessen auf eigene Rechnung.

Anmeldungen bitte bis 17. April an Four Stefan Gebert, Rorschach, Telefon Privat 071 841 63 40.

Wettkampfteilnehmer gesucht

Die gemeinsamen Wettkampftage des Schweizerischen Feldweibelverbandes, des Verbands Schweizer Militärküchenchefs und des Schweizerischen Fourierverbandes vom 1./2. Oktober rücken näher.

(EHU) Unsere Sektion hat sich nicht nur bezüglich Rangierung sondern auch mit der Teilnehmerzahl ein hohes Ziel gesetzt: Wir wollen mindestens gleich viel Teilnehmer wie in den Vorjahren stellen und unsere guten Resultate bestätigen. Bereits in den nächsten Wochen haben wir die Anmeldungen zum Wettkampf einzureichen.

Das Konzept des Wettkampfparcours ist inzwischen bekannt. Es wird sich aus folgenden Postenarbeiten zusammensetzen: Pist Schiessen, Allgemeinwissen, Kameradenhilfe, körperliche Leistungsfähigkeit, Panzer- und Flugzeugerkennung, Kartenkenntnisse und Geländepunktbestimmung, Truppenhaushalt, Rechnungswesen, Reisen und Transporte sowie Befehlsgebung.

Unser Aufruf richtet sich an unsere Mitglieder, die Sektion Ostschweiz am 1./2. Oktober in Drognens zu vertreten. Anmeldungen bitte umgehend an Hptm Martin Knöpfel, TL Sektion Ostschweiz.

Sektion im Internet

(EHU) Unsere Sektion ist schon seit einiger Zeit auf dem Internet vertreten. Unsere Homepage haben wir inzwischen überarbeitet. Für die entsprechende Unterstützung aus dem Zentralvorstand waren wir dankbar.

In den nächsten Wochen werden wir unsere Daten à jour bringen, sodass unsere Informationen über unser Jahresprogramm jederzeit abrufbar sind: http:\\www.fourier.ch/ostschweiz.

OG Wil und Umgebung

Neujahrsbegrüssung vom 8. Januar

(E.B.) Auf Einladung von Angela und Matthias Hellmüller trafen wir uns in deren Wintergarten zur Neujahrsbegrüssung. Dabei wurde auch unser abwechslungsreiches Jahresprogramm definitiv fixiert. Wir freuen uns ebenfalls in diesem Jahr auf ein paar gemütliche Stunden.

Aus Küche und Keller liessen wir uns mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnen. Für die Gastfreundschaft bedanken wir uns bei Angela und Matthias nochmals herzlich.

Hauptversammlung vom 5. Februar

(E.B.) Im «Freihof» in Wil wurden unsere bisherigen Chargenträger unter Verdankung ihrer im letzten Jahr geleisteten Arbeit ehrenvoll wiedergewählt: Four Werner Mattmann, Obmann; Four Emil Obrist, Kassier; Four Erwin Bürge, Ortsgruppen-Berichterstatter.

Zum anschliessenden Fasnachts-Stamm verschoben wir uns ins eine oder andere Lokal der Fasnachtshochburg Wil.

Jasshöck, 9. April

(E.B.) In unserem Stammlokal Restaurant Freihof Wil kämpfen wir am 9. April auf Tischhöhe. In der Disziplin Einzelschieber werden wir unser Jass-Turnier zusammen mit unseren Partnerinnen austragen. Wir wünschen «guet Jass»!

Vor 50 Jahren

-r. Die Sektion Ostschweiz unter Präsident Fritz Leutbecher wählte für ihren Sommerausflug Anfang Juli die Losung aller Unteroffiziere: «Wachsam» und «gerüstet». Dazu lud der Vorstand zu einer Fahrt mit dem «roten Pfeil» ein. Diese führte von St. Gallen über Winterthur nach Schaffhausen. Dort wurde auf der Rheinbrücke zwecks Besichtigung des Rheinfalls ein Halt eingeschaltet. Nachher Weiterfahrt nach Basel, Exkursion in den Rheinhafen, Fahrt auf einem Rheinschiff nach dem Kembser Stauwehr, Durchschleusung des Schiffes und Besichtigung des Bauwerkes. Die Rückfahrt ab Basel erfolgte über Baden und Zürich. Die Kosten betrugen rund 25 Franken.

Und noch eine Anmerkung zu den Stammlokalen. Neu eröffnet wurde für die Kameraden von Herisau und Umgebung das Gasthaus und Metzgerei Bären, Wilen. In St. Gallen traf man sich jeden Mittwoch im «National» und in Frauenfeld jeden Donnerstag in der «Krone».

FOURSOFT OFFICE

Software für Einheitsrechnungsführer und Qm der Schweizer Armee

Bestellformular

für die neue Windows-Version

FOURSOFT Office
FOURSOFT Office +

Herausgegeben vom Schweizerischen Fourierverband

Besteller

Grad ----------

Name, Vorname ----------

Einheit ----------

Strasse + Nr. ----------

PLZ, Ort ----------

Telefon G ---------- P ----------

Lizenznehmer
für Codierung von FOURSOFT Office ----------
Name, Vorname oder Einheit

Zusätzliche Angaben für Update-Bestellungen

Disketten-Nr. FOURSOFT DOS ----------

Lizenznehmer FOURSOFT DOS ----------

Ich bestätige, die Rechnung für das Softwarepaket FOURSOFT Office und/oder die Etikett **innert 30 Tagen** zu bezahlen.

---------- ----------
Ort, Datum Rechtsgültige Unterschrift

Bestellung senden an:
In Couvert C5, frankiert

FOURSOFT
Postfach
4002 Basel

Beilage: 1 Adress-Beilageblatt des Fachorgans "Armee-Logistik" (Ausgabe des Bestellmc
Nur für Mitglieder des SFV

Vita della sezione

(P.B.) Il tradizionale cenone del furiere si è svolto il sabato 6 febbraio all'Hotel Belvedere a Locarno. Dall'aperitivo servito dalle 1930 fino alle manifestazioni ludiche, la serata si è svolta con successo. Ancora una volta la perfetta organizzazione dei camerati fur André Gauchat e cap Claudio Fonti ha dimostrato quanto ogni associazione abbia bisogno di gente valida e affidabile. Ai due organizzatori giunga un grazie di cuore per l'ottima serata. Non dimentichiamoci neppure i nostri sponsor, la Jowa SA, la banca Raiffeisen e la Basilese e il camerata Alfieri Luigi.

Quest'anno il Cenone ha proposto diverse novità. Innanzitutto molti nuovi camerati della giovane generazione, inoltre la presentazione dell'album ufficiale dell'ASF Ticino che testimonierà di tutte le manifestazioni sociali e da ultimo un questionario che ha permesso a Luigi Ghezzi di primeggiare. Insomma, ancora una volta il cenone dell'ASF Ticino è stato un successo.

Rammento che nel 1999 vi saranno le tradizionali Giornate della Via Verde alle quali saremo presenti per difendere i nostri titoli vinti nelle scorse edizioni. Iscrivetevi numerosi telefonando al nostro presidente André Gauchat al numero 091 940 14 88 (numero privato).

Informazioni generali

(P.B.) I media paralti e scritti hanno dato ampio risalto al corso di ripetizione del reggimento territoriale 96, il quale ha svolto servizio dal 18.1. al 5.2. In questa sede voglio segnalare l'operato dei quadri della via verde. I due Qm bat, cap Fausto Mondin e Iten Pietro Lorenzetti così come tutti i furieri e i capi cucina hanno fornito un lavoro impeccabile sotto tutti i punti di vista. Considerato il fatto che abbiamo lavorato sotto pressione di tempo (1 mese e mezzo solamente per la preparazione del corso) e in funzione di due compiti affidatici (istruzione su nuove armi e apparecchi e assistenza/sicurezza ai richiedenti l'asilo in centri d'accoglienza in Vallese, Berna e Glarona), abbiamo svolto un lavoro rapido, flessibile e tecnicamente valido. Rammento che i militi impegnati nei centri hanno svolto quel particolare servizio, introdotto con la riforma Esercito 95, denominato servizio d'appoggio. La qualità del lavoro fornito mi è stata confermata dal sig. Lüthi, responsabile all'UFIFT per il S com presso i centri per richiedenti l'asilo, così come dai diversi responsabili dell'UFR (Ufficio federale dei rifugiati). Ai camerati Qm, furieri e capi cucina vada un grazie di cuore per l'impegno dimostrato prima e durante il servizio e soprattutto per aver dimostrato, se ancora ce ne fosse bisogno, che il servizio del commissariato è un elemento chiave e sempre affidabile durante i corsi.

Mitglieder! Wo seid ihr?

(mf) Dass die Felddivision 8 dieses Jahr ein Zwischenjahr hat und dadurch weniger Quartiermeister und Fouriere in den Dienst einrücken, ist eine Sache; dass sich dieses Jahr zum WK-Vorbereitungskurs vom 3. Februar lediglich zwölf Mitglieder (nochmals herzlichen Dank fürs Kommen!) im Gemeindezentrum Rotkreuz einfanden, verwundert uns. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl am WK-Vorbereitungskurs betug in den letzten Jahren etwa 30 bis 50 Personen. Es stellt sich also die Frage: «Was macht der Vorstand respektive die Technische Leitung falsch?» Der Anlass wurde im Jahresprogramm und in unserem Fachorgan publiziert. Ist dies das Ende unseres traditionellen WK-Vorbereitungskurses? Das Ende der fachtechnischen Anlässe?

Was können wir tun, damit mehr Mitglieder (auch du!) angesprochen werden? Hast du eine Idee? Melde diese unsere Technischen Leitern Four Markus Fick und Lt Peter Galliker. Und schau doch bei einem unserer nächsten Anlässe herein!

Agenda Zentralschweiz

Sektion

März	
27. 80. ord. Generalversammlung	**Luzern**
April	
6. Stamm	**«Drei Könige», Luzern**
20. Besichtigung Bau F/A-18	**SF Emmen**
Mai	
29./ 30. Feldschiessen	**Eidgenössisches**

Pistolensektion

März	
27. GV-Schiessen	**Luzern**
April	
17. Vesper-Schiessen	**Luzern**
Mai	
8. 10 - 12 Uhr: Training 25 m	**Zihlmatt, Luzern**

Zurück zum Anfang: Im ersten Teil des WK-Vorbereitungskurses wurden die Änderungen im VR/VRE 99 sowie im Truppenhaushalt durch Markus Fick und Peter Galliker vorgestellt. Nach einer kurzen Pause motivierten uns der ehemalige Wettkampf-Kdt der Hellgrünen Wettkampftage 1995 in Stans, Hptm Marcel Lattion, und unser Vorstands-Kollege Adj Uof Daniel Pfund an den diesjährigen Wettkampftagen vom 1./2. Oktober auf dem Wpl Drognens mitzumachen. Ausklingen liessen wir den Abend in unmittelbarer Nähe des Tagungsortes bei einem feinen Glas Wein im Restaurant Central.

Anmerkung des designierten Präsidenten

Dass dieser Abend sicher kein Erfolg wie die letztjährigen war, schleckt keine Geiss weg. Und dass die Technische Leitung hier ihren Frust loswerden wollte, kann jeder verstehen, der auch schon solche Anlässe organisiert hat und auf ein schwaches Echo blicken musste.

Dass dieser Abend aber hochinteressant war, ist ebenso wenig abzustreiten. Die Änderungen im VR 99 (das VRE 99 haben wir ja alle separat erhalten) sind nun mal nicht so spannend wie ein Krimi von Georges Simenon. Dass Peter Galliker aber einen Vorabdruck des neuen Truppenhaushaltes präsentieren konnte, grenzt schon fast an ein kleines Wunder.

Ich persönlich habe für mich mitgenommen, dass heute der Küchenchef vermehrt in die Verantwortung von Sauberkeit, Organisation und Führung der Küche einbezogen wird. Und dass die eigentliche Kochaufgabe vor allem vom gutausgebildeten Küchenpersonal wahrgenommen wird. Ebenfalls wichtig sind die gemeinsamen Hygiene-Kontrollen von Fourier und Küchenchef, wenn nötig auch unter Beizug von Spezialisten aus Bern (die Adresse kann im VRE 99, Anhang 6, 3.2.2. nachgeschlagen werden).

Ein Trost bleibt: die Felddivision 8 wird im Jahr 2000 wieder Dienst tun n was auch unserem WK-Vorbereitungskurs einen regeren Zulauf bringen wird.

Vesper-Schiessen

Noch liegt meterhoher Schnee vor und auf den Häusern und schon ist die Schiesssaison 99 wieder ein Thema. Am Samstag, 17. April ab 14 Uhr treffen sich die Fouriere zum gemeinsamen Training. Selbstverständlich kann bereits das Obligatorische Programm sowie der Meisterschaftsstich geschossen werden. Zwei Spiele stehen für die ersten Ziel- und Abzugsübungen zur Verfügung und genügend frische Munition wird auch herangekarrt. Nach anstrengendem Schiessen

offeriert der Schützenmeister erneut eine kleine Vesper – Brot und Käse sowie ein gutes Tröpfchen zum Aufwärmen.

Nicht vergessen: Pistole entrosten, Pamir einpacken und zu uns stossen, das ist das richtige Rezept für einen plauschigen Nachmittag in Luzern.

29./30. Mai

Auch nicht vergessen: Am Wochenende vom 29./30. Mai findet das Eidgenössische Feldschiessen statt. Es gilt dieses Jahr unseren ersten Platz vor der Stadt-Polizei Luzern zu verteidigen. Motto: Vorbeikommen, teilnehmen, Medaille abholen.

Herzliche Gratulation

Unserem Mitglied Edi Zgraggen, Seewen, wurde an der 66. GV des UOV Schwyz die zweite Auszeichnung für aktive Vereinstätigkeit übergeben.

Für einmal nicht im «Tell» in Gisikon

Der Vorstand mit Gastgeber (von links nach rechts): Four Thomas Ratz, Four Eric Riedwyl, Four Rolf Henseler, Four Christoph Amstad, Four Seppi Wüest, Lt Peter Galliker und Four Hansjörg Gadient. Nicht auf dem Bild: Four Dani Bucher (Urlaub), Four Markus Fick (KZ) und Adj Uof Dani Pfund (Kamera).

(dp) Am Mittwoch 27. Januar fand die letzte Vorstandssitzung in der alten Zusammensetzung statt. Dass diese Sitzung etwas Spezielles werden sollte, zeigte sich bereits in der Einladung von Präsident Christoph Amstad. Anstelle des bekannten Hotels Tell in Gisikon stand diesmal das Militärmuseum von Seppi Wüest als Tagungsort auf dem Programm.

Nach einem kleinen ersten Apéro aus Zinnkanne und Militärgläsern zogen wir uns zurück zur Vorstandssitzung. Neben Rückschau standen die nächsten Anlässe wie WK-Vorbereitungsabend, Besuch des F/A-18-Zusammenbaus, Schiessen und natürlich die Generalversammlung auf der Traktandenliste. Da die Rechnung für 1998 etwas günstiger aussieht als das Budget, beschlossen wir eine Rückstellung für die Wettkampftage in Drognens zu machen. dies ermöglicht uns einen Sammeltransport mit einer kulturellen Einlage am Freitagabend sowie einem gediegenen Nachtessen unterwegs. Eric Riedwyl kennt sich als «gelernter» Radfahrer in dieser Gegend bestens aus.

Anschliessend wurden wir von «Bunker-Chef» Josef Wüest durch sein imposantes Museum geführt.

Dass Seppi Wüest nicht nur ein leidenschaftlicher Sammler von Uniformen und Militaria ist, zeigt auch seine Küche. Zum Znacht gab es Menü 1: Gehacktes mit Hörnli, Salat und eine riesige Crèmeschnitte. Seppi Wüest, besten Dank für deinen Empfang und viel Glück für dein Museum!

25. Antik-Waffensammlerbörse LUZERN

für Jäger, Schützen und Liebhaber alter Waffen

Sonderschauen: Die Jeep-Legende
100 Jahre Matchpatronen in der Schweiz

9. – 11. April 1999

Messegelände Allmend Luzern

Öffnungszeiten: täglich 10 – 18 Uhr – Bitte öffentliche Verkehrsmittel benützen

Info's: 056 / 225 23 83

www.fachmessen.ch

Das Ausflugserlebnis anderer Art. Informativ und beeindruckend!

Auskunft: 071-733 40 31

FESTUNGSMUSEUM HELDSBERG

Die Festung ist von April bis Ende Oktober jeden Samstag ab 13.00 Uhr geöffnet. Gruppenführungen für Firmen, Vereine, Familienfeste nach Anmeldung auch werktags. Speisen und Getränke in der Heldsbergstube.

Festungsmuseum Heldsberg
9430 St.Margrethen

prodega CASH+CARRY

Die Top-Einkaufsadresse für Fouriere und Küchenchefs

Prodega Cash+Carry, 3627 Heimberg/bei Thun
Telefon 033 437 16 16
Fax 033 437 57 86

Zwei-Tage-Marsch

Es ist wieder so weit! Wie jedes Jahr lädt uns die Sektion Zürich des VSMK zur Teilnahme am Berner Zwei-Tage-Marsch ein. Dieser traditionelle Anlass wird in diesem Jahr am 8. und 9. Mai zum 40. Mal durchgeführt. Viele unserer Mitglieder waren auch schon mehrmals dabei und werden bestimmt ebenso 1999 wieder an dieser Veranstaltung mitmachen.

ps. Die Strecke führt uns rund um Bern. Wir laufen in der Militärkategorie M1 mit einer Tagesleistung von jeweils zirka 30 km. Die Marschzeit beträgt minimal 6 und maximal 9 Stunden. Als Tenü besorgt uns der Marschgruppenleiter Major Paul Spörri wie immer den bequemen Tarnanzug 90. Dazu kommt der Militärrucksack mit persönlicher Waffe (Marschgewicht total 8 kg). Wichtig: Teilnehmerinnen müssen kein Gepäck tragen.

Übernachten können wir in Worb. Natürlich ist unser bewährtes Betreuerteam vom VSMK für uns da, so dass wir im kulinarischen Bereich aufs Beste verwöhnt werden.

Der Berner Zwei-Tage-Marsch ist immer wieder ein besonderes Erlebnis! Frühere Teilnehmer erhalten eine direkte Einladung von Major Spörri. Wer keine solche Einladung erhalten hat, meldet sich am besten sofort beim Marschgruppenleiter Major Paul Spörri, Sonnenbergstrasse 8, 8708 Männedorf, Telefon Privat 01 920 58 17 oder Telefon Geschäft 055 254 92 27.

Helferinnen und Helfer gesucht

43. Zürcher Kantonalturnfest 1999. Neues aus dem Wirtschaftskomitee.

Mit Riesenschritten nähern wir uns dem turnerischen Grossereignis des Jahres 1999, dem Kantonalturnfest.

Der Verband Schweizer Militärküchenchefs (VSMK), Sektion Zürich, ist an dieser Veranstaltung für die Organisation der Festwirtschaft und das Sicherstellen der Verpflegung verantwortlich.

In allen Ressorts des Wirtschaftskomitees sind im Verlaufe der letzten Monate deutlich Fortschritte in den Vorbereitungen erzielt worden. Die Arbeiten laufen programmgemäss. Trotzdem darf man sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Im Gegenteil, auf alle Ressortverantwortlichen wartet jetzt bis zum Turnfest noch ein gerüttelt Mass an Arbeit.

Es versteht sich von selbst, dass ein derartiger Grossanlass nur mit zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern bewältigt werden kann.

Selbstverständlich hofft die Sektion Zürich des VSMK, dass sich auch einige Mitglieder der Sektion Zürich des Schweizerischen Fourierverbandes entschliessen können, am 43. Zürcher Kantonalturnfest, das an den Wochenenden vom 19./20. Juni und vom 25. bis 27. Juni ausgetragen wird, mitzuhelfen. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig und die Dauer des Arbeitseinsatzes kann beliebig gewählt werden. Eine flexible Handhabung ist in jedem Fall gewährleistet.

Liebe Mitglieder der Sektion Zürich des Schweizerischen Fourierverbandes! Wir ermuntern euch, leistet doch zusammen mit Angehörigen, Freunden und Bekannten euren Einsatz und Beitrag zum guten Gelingen. Die Sektion Zürich des VSMK ist nämlich auf eure Mitarbeit angewiesen.

Interessenten melden sich bitte bei Paul Spörri, Präsident des Wirtschaftskomitees, Sonnenbergstrasse 8, 8708 Männedorf, Telefon Geschäft 055 254 92 27 oder Privat 01 920 58 17.

Agenda Zürich

Sektion

Mai
8./9. 40. Schweiz. Zwei-Tage-Marsch Raum Bern

Pistolen-Schiess-Sektion

April
10. ab 13 Uhr: Eröffnungsschiessen mit PS Egg — Egg-Vollikon
9. 17 - 19 Uhr: Freitag-Training — Egg-Vollikon
30. 17 - 19 Uhr: Freitag-Training — Egg-Vollikon

Ist die ausserdienstliche Tätigkeit als Inbegriff der Miliz überholt?

Gekürzte Fassung eines Referates, gehalten an der Generalversammlung des Fourierverbandes Sektion Zürich.

Von Erich Müller, Nationalrat, Winterthur

«Schwiz heisst Miliz»

Viele befürchten, dass die Grundfesten unserer Staates und damit verbunden das Milizsystem wegen dem konstanten Wandel in Wirtschaft, Staat, Gesellschaft, Familie und Militär in Gefahr sind. Bei dieser allgemeinen Verunsicherung wird auch der Wehrwille in Frage gestellt, denn eine Armee wird nur dann als sinnvoll empfunden, wenn es etwas zu verteidigen gibt, das den Einsatz lohnt: Werte, Identität, Überzeugung, Heimat, die Idee Schweiz an sich.

Miliz heisst «temporäre, neben- oder ehrenamtliche Tätigkeit zu Gunsten der Gemeinschaft», wobei die materielle Entschädigung von geringer Bedeutung ist. Das Milizsystem zeichnet sich aus durch einige Besonderheiten:

- Das Engagement des grössten Teiles der Bevölkerung für die Gemeinschaft im Militär, in der Politik und in anderen Bereichen.
- Die Synergieeffekte als wesentliche Stärke des Milizsystems. Politik und Militär profitieren von den verschiedenen Berufskenntnissen und -erfahrungen.
- Die Tragfähigkeit der Miliz basiert auf lang gelebter Tradition, die aber auch wandlungsfähig sein muss, wenn sie in den kommenden Jahrzehnten bestehen will.
- Die Stärkung des gegenseitigen Verständnisses innerhalb der Bevölkerung und damit die Förderung der sozialen Kompetenz.

Abnehmendes Engagement für die Gemeinschaft

In modernen Gesellschaften haben sich Individualinteressen auf Kosten des Gemeinschaftlichen vervielfältigt. Die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit nimmt im Zuge der Individualisierung ab. Die Selbsthilfe von früher richtet sich immer weniger auf die Verwirklichung von Problemlösungen, die der ganzen Gesellschaft zugute kommen, sondern zielt auf die Verteidigung von Partikularinteressen. In der Folge sinkt die Mitverantwortung; immer mehr Aufgaben werden an den Staat delegiert. Dieser wird chronisch überfordert.

Opfer dieser Entwicklung sind vor allem auch die Armee und die mit ihr verbundenen Vereinigungen und Organisationen. Seit dem Ende des Kalten Krieges ist die Landesverteidigung in den Gesamtüberlegungen unseres Bundesstaates leider ständig abgewertet worden. Historisch haben die Milizverbände, wie Offiziersgesellschaften und insbesondere die Fachverbände (wie zum Beispiel Fourier- und Feldweibelverband) einen klaren Ausbildungsauftrag. Lange Zeit hat das grosses Interesse geweckt und Anklang gefunden. Neben dem Ausbildungsauftrag haben die militärischen Vereine auch eine gesellschaftliche Integrationsfunktion wahrgenommen und die Traditionen gepflegt. Über die Sprach- und Kulturgrenzen hin-

weg setzten sie sich für den inneren Zusammenhalt der Schweiz ein. In den letzten 20 bis 30 Jahren sind die publikumswirksamen Milizorganisationen und -verbände mit politischen Anliegen an die Öffentlichkeit gelangt und haben in den achtziger und Anfang neunziger Jahren Stärke bekundet.

Der F/A-18- und der Waffenplatzinitiative erteilten sie wuchtig Abfuhr. Vor zwei Jahren haben sie zusammen mit der Industrie und den bürgerlichen Parteien die unsinnige Exportverbotsinitiative bachab geschickt. Das Volk wusste dank der bürgernahen Information der Milizverbände, worum es ging. Diese Zusammenarbeit war mustergültig und muss weitergeführt werden.

Jetzt leiden viele ausserdienstlichen Vereine unter dem gesellschaftlichen Wertewandel. Sie kommen heute nicht darum herum, ihre Position und Rolle in der sich stark ändernden Gesellschaft zu überdenken und neu zu definieren.

Brauchen Armee und Gesellschaft ein gesundes militärisches Vereinswesen?

Was in der Familie von früh an beginnen soll, muss in den Vereinen eine Fortsetzung finden. Gerade junge Leute sollen im Vereinsengagement lernen, sich in eine Gemeinschaft einzuordnen um die Meinung von anderen respektieren zu können. Vor diesem Hintergrund haben die Schiess-, Unteroffiziers- und Offiziersvereine, die militärischen Fachverbände, aber auch andere Vereine eine wichtige Sozialisationsaufgabe. Dazu kommen je nach Zielformulierung Kameradschaft, Ausbildung, Sport, Erlebnis usw. Ziel muss es sein, junge Leute anzusprechen. Die ausserdienstlichen militärischen Organisationen müssen zudem zu wichtigen Gesprächspartnern in der schweizerischen Militär- und Sicherheitspolitik werden. Worin liegen die Möglichkeiten?

Aus- und Weiterbildung sind notwendiger denn je!

Die Technologisierung der Armee nimmt ständig zu. Nicht nur Handhabung und Einsatz, sondern auch die Führung mit modernen Waffensystemen ist anspruchsvoll. Die fachdienstlichen Unterstützungsfunktionen verändern sich laufend und werden effizienter, komplexer und anspruchsvoller. Die Angehörigen der Armee werden in Schulen und Kursen mit fortschrittlichen Methoden ausgebildet: programmierter Unterricht, Standardpisten, Lernkonserven, Simulatoren, Case Studies und vieles mehr.

Der Zweijahres-WK-Rhythmus ist für den Wissenserhalt nicht förderlich. Beim Wissen ist die Halbwertszeit kurz. Mehr denn je muss in der Zwischenzeit etwas zum Wissens- und Erfahrungserhalt getan werden. Dafür eignen sich die militärischen Milizverbände nur schon weil sie eine kostengünstige, bürgernahe sowie wirtschafts- und gesellschaftsverträgliche Ausbildungsplattform darstellen. Ihre Ausbildungsanstrengungen müssen durch die Armee unterstützt werden. Dies kann durch Zurverfügungstellen von Material erfolgen, durch Begleiten von Übungen durch einen erfahrenen Instruktor, durch Information, aktive Teilnahme an taktischen und Schiessübungen u.a.m.

Brauchen wir die ausserdienstlichen Organisationen noch für mehr als die Ausbildung?

Die ausserdienstlichen Organisationen sind wegen der Mitwirkung bei den anstehenden Armeereformen mehr denn je gefragt. Viele Kader sind bezüglich Menge und Geschwindigkeit der militärischen Reformen verunsichert. Kaum ist die Armee 95 implementiert, spricht man schon von der Armee XXI. Was konkret geschieht, wissen viele nicht. In die Ausgestaltung der Armee XXI müssen alle Betroffenen, vor allem auch die militärischen Milizverbände intensiv einbezogen werden. Von grösster Bedeutung ist, dass die Verbandsvertreter mit ihren Organisationen und durch ihre Mitglieder den Gedanken der Landesverteidigung im Volk erhalten, indem sie sich gegen alle widerwärtigen Bestrebungen der Armeegegner bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern für eine gesunde Sicherheitspolitik der Schweiz einsetzen.

Vorgelebtes Engagement, persönliche, kommunizierte, verantwortungsbewusste Bekenntnisse überzeugen hundertmal mehr als von hohen Stellen gehaltene Vorträge.

Spannungsfeld in der Bewusstseinsbildung

Das Spannungsfeld zwischen den ausserdienstlichen Verbänden, der Armee und dem Staat liegt in der Bewusstseinsbildung und in der gegenseitigen Unterstützung. Alle drei sind sich ihrer gegenseitigen Notwendigkeit zu wenig bewusst. Im Minimum soll man gegenseitig von den Stärken des anderen profitieren. Obwohl das VBS in der Vergangenheit bewiesen hat, dass es sparen kann, werden die Milizverbände kaum mit höheren Beiträgen rechnen können. Sie müssen vermehrt Sponsoring in Betracht ziehen. Vereinsarbeit ist in der Schweiz, dem Land der Vereine, immer akzeptiert worden und wird auch heute noch geschätzt und unterstützt. Dass viele dieser Vereinigungen Mühe haben, ihre Strukturen aufrecht zu erhalten, liegt daran, dass auch im Vereinswesen ein Wettbewerb um potentielle Mitglieder entbrannt ist. Nur jene werden überleben, die Sinn und Zweck ihrer Vereinigung transparent und verständlich machen und nach aussen werbemässig kommunizieren. Wir brauchen auch in Zukunft eine vertrauenswürdige Landesverteidigung und eine glaubwürdige Sicherheitspolitik. Damit sie vom Volk getragen werden, brauchen wir die militärischen Milizorganisationen, denn «Schwiz heisst Miliz».

WEBSTAR
Einweggeschirr
für Festveranstaltungen und Grossanlässe
(Mit Rückgabe-Garantie!)
Wir beraten Sie gerne! Verlangen Sie unsere Gratis-Muster.
E. WEBER & CIE AG 8105 Regensdorf Telefon 01-870 87 00
E. WEBER & CIE AG 3001 Bern Telefon 031-350 84 84
BRENNER AG 7270 Davos Telefon 081-413 56 26
E. WEBER & CIE AG 4056 Basel Telefon 061-321 66 66